

# **Anhang**

## **Sofortmaßnahmenkonzept**

**für das Natura 2000 Gebiet  
DE-4515-301**

**„Hamorsbruch und Quellbäche“**

**Kreis Soest**

Natura 2000-Code: Bezeichnung:

## 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

**Definition (lt. BfN 1998):** Bodensaure, meist krautarme Buchenwälder von der planaren/kollinen Stufe (hier oft auch mit Eiche [*Quercus petraea*, *Q. robur*] in der Baumschicht) bis in die montane Stufe (mit Hochstauden in der Krautschicht). Eingeschlossen sind auch bodensaure naturnahe Flachland-Buchenwälder, die z.T. als eigene Assoziationen beschrieben sind. Dies schließt auch buchenreiche Ausbildungen des Periclymeno-Fagetum und des Maianthemo-Fagetum mit ein.

**Standort (lt. BfN 1998):** Böden meist über silikatischem Festgestein, auf Kolluvien oder über sandigen Sedimenten entwickelt: Ranker, Braunerden z.T. podsoliert, Oberboden sauer, Humusform i.d.R. Moder oder Rohhumus.

**beispielhafte Vorkommen in NRW:** Arnsberger Wald, Kermeter (DE-5304-600; EU-041, DN-041; BK-5304-905, BK-5304-030, BK-5304-054, BK-5304-068, BK-5304-076, BK-5304-083), Waldnaturschutzgebiet Schanze (DE-4816-200)

**Mindestflächengröße:** 1ha bei einer Mindestwaldfläche von 5ha

**Verbreitung des LR 9110 in NRW (lt. BfN 1998):**

Hauptvorkommen in Deutschland innerhalb der NRW-Naturräume:

D38 Bergisches Land, Sauerland

Nebenvorkommen mit guter Ausprägung in Deutschland innerhalb der NRW-Naturräume:

D30 Dümmer Geestniederung und Ems-Hunte Geest  
D34 Münsterländische Tieflandsbucht  
D35 Niederrheinisches Tiefland und Kölner Bucht  
D36 Weser- und Weser-Leine-Bergland  
D39 Westerwald  
D45 Eifel

Nebenvorkommen mit schlechter Ausprägung in Deutschland innerhalb der NRW-Naturräume:

D44 Mittelrheingebiet  
D46 Westhessisches Bergland

**Kartierungshinweise (verändert nach BfN 1998):**

Kartierungsgegenstand ist der Lebensraumtyp einschließlich seiner verschiedenen Alters- und Sukzessionsstadien. Bestände mit bis zu 30% gesellschaftsfremden Arten in der Baumschicht können noch eingeschlossen werden. Voranbaumaßnahmen z.B. Buchen unter Fichte und Erstaufforstungen landwirtschaftlicher Flächen (Grünland, Acker) bis zum Dickungsalter sind als Lebensraumtyp zur Entwicklung zu kartieren (mit dem Zusatzcode ow). Bestände mit der Zielsetzung Niederwaldnutzung erhalten den Zusatzcode "td".

**Verhältnis zu §62-Biotopen NRW:**

Der Lebensraumtyp 9110 Hainsimsen-Buchenwald ist kein §62-Biotop

Natura 2000-Code: Bezeichnung:

## 91D0\* Moorwälder (Prioritärer Lebensraum)

**Definition (lt. BfN 1998):** Laubwälder auf feucht-nassem Torfsubstrat, i.d.R. mit Sphagnum-Arten und Zwergsträuchern, oligotrophen Nährstoffverhältnissen und hohem Grundwasserspiegel. Birken-Moorwald (91D1) ggf. mit Übergängen zum Birken-Bruchwald und Waldkiefern-Moorwald (91D2).

**Standort (lt. BfN 1998):** Auf meist feuchten bis wassergesättigten Torfen, leicht bis mäßig zersetzt, am Rande von Hoch- und Übergangsmooren. Je nach klimatischen und edaphischen Verhältnissen als Moor-Randwälder auftretend oder aber das ganze Moor als lückiger Wald überziehend.

**beispielhafte Vorkommen in NRW:** NSG Hiddeser Bent-Donoper Teich (DE-4018-200; BK-4018-904; DT-015), Truppenübungsplatz Senne, NSG Venner Moor (DE-4111-100; BK-4111-901; COE-003), NSG Burlo-Vardingholter Venn (DE-4006-100; BK-4006-901; BOR-001), NSG Hamorsbruch (SO-022K2, HSK-001K1; BK-4515-902, BK-4515-902), NSG Wilde Wiese (BK-4812-904; MK-009), NSG Eichenwald, NSG Wahner Heide (DE-5108-100; BK-5108-907, BK-5108-905, BK-5008-902; GL-001K1, SU-003K2, K-001)

**Mindestflächengröße:** Im Wald-Gebüschkomplex 1000m<sup>2</sup>, isolierte Gehölzbestände 2500m<sup>2</sup>

**Verbreitung des LR 91D0 in NRW (lt. BfN 1998):**

Hauptvorkommen in Deutschland innerhalb der NRW-Naturräume:

keine

Nebenvorkommen mit guter Ausprägung in Deutschland innerhalb der NRW-Naturräume:

D30 Dümmer Geestniederung und Ems-Hunte Geest  
D35 Niederrheinisches Tiefland und Kölner Bucht  
D36 Weser- und Weser-Leine-Bergland  
D38 Bergisches Land, Sauerland  
D45 Eifel

Nebenvorkommen mit schlechter Ausprägung in Deutschland innerhalb der NRW-Naturräume:

D34 Münsterländische Tieflandsbucht  
D39 Westerwald

**Kartierungshinweise (verändert nach BfN 1998):**

Voraussetzung für die Zuordnung sind oligotrophe Nährstoffverhältnisse und ein hoher Grundwasserspiegel. Die Zuordnung zur Formation Wald muß gegeben sein. Gebüsch- und lockere Baumgruppen etc., z.B. Moorflächen mit Einzelbäumen, sind ggf. unter 7120 oder 7140 zu fassen. Erlen-Bruchwälder sind mit Ausnahme der moorbirkenreichen Ausbildungen auf mesotrophen Standorten (Moor-Birke dominant und Torfmoose >25%) ausgenommen. Vorkommen auf Mineralböden oder auf abgetorfte, degenerierten Hochmoor sind ausgeschlossen. Kartierungsgegenstand ist der Lebensraumtyp einschließlich seiner verschiedenen

Natura 2000-Code: Bezeichnung:

**91E0\*** Erlen- und Eschenwälder und  
Weichholzaunenwälder an  
Fließgewässern (Alno-Ulmion, Salic-  
ion albae) (Prioritärer Lebensraum)

**Definition (verändert nach BfN 1998):** Fließgewässerbegleitende Schwarzerlen- und Eschenauwälder sowie quellige, durchsickerte Wälder in Tälern oder an Hangfüßen. Ferner sind die Weichholzaunen (Salicion albae) an regelmäßig und oft länger überfluteten Flußufern eingeschlossen. Als Sonderfall sind auch Erlenwälder auf Durchströmungsmoor im Überflutungsbereich der Flüsse in diesen Lebensraumtyp eingeschlossen.

**Standort (verändert nach BfN 1998):** Mehr oder weniger regelmäßig in der Aue. Es überwiegen autochthone oder allochthone Auenböden, vorwiegend Auenrohböden (z.B. Rambla, Paternia) oder aber Hangleye und vergleyte Auenböden.

**beispielhafte Vorkommen in NRW:** NSG Meerbusch (DE-4705-100; BK-4705-902; NE-008), Staatsforst Knechtsteden (DE-4806-300; BK-4806-026; NE-014), Renautal (DE-4716-300), Bröltal, Dhünntal, Wald-NSG Leiberger Wald (DE-4517-300), Wald-NSG Kermeter (DE-5404-100; BK-5304-905, BK-5304-030, BK-5304-054, BK-5304-068, BK-5304-076, BK-5304-083, BK-5304-089; EU-041, DN-041)

**Mindestflächengröße:** Im Wald-Gebüschkomplex 1000m<sup>2</sup>, isolierte Gehölzbestände 2500m<sup>2</sup>

**Verbreitung des LR 91E0 in NRW (verändert nach BfN 1998):**

Hauptvorkommen in Deutschland innerhalb der NRW-Naturräume:

D35 Niederrheinisches Tiefland und Kölner Bucht  
D38 Bergisches Land, Sauerland

Nebenvorkommen mit guter Ausprägung in Deutschland innerhalb der NRW-Naturräume:

D34 Münsterländische Tieflandsbucht  
D36 Weser- und Weser-Leine-Bergland  
D39 Westerwald  
D44 Mittelrheingebiet  
D45 Eifel  
D46 Westhessisches Bergland

Nebenvorkommen mit schlechter Ausprägung in Deutschland innerhalb der NRW-Naturräume:

D30 Dümmer Geestniederung und Ems-Hunte Geest

**Kartierungshinweise (verändert nach BfN 1998):** Voraussetzung für die Zuordnung ist ein noch weitgehend intaktes Wasserregime (Überflutungs- und Druckwasserauen). Lückige fragmentierte Bestände, bei denen die Lücken zwischen den einzelnen Bäumen größer als die Baumhöhe sind, sind als Baumreihen zu werten und nicht zu erfassen (z.B. als Folge von Überweidung). Bei entsprechenden Standortverhältnissen und gesichertem Entwicklungspotential des selektierten FFH-

Biotoptyp (hier: 91E0, Salicion) sind auch Sukzessionsstadien als 91E0 zu kartieren und in die Abgrenzung einzubeziehen. Kartierungsgegenstand ist der Lebensraumtyp einschließlich seiner verschiedenen Alters- und Sukzessionsstadien. Bestände mit bis zu 30% gesellschaftsfremden Arten in der Baumschicht können noch eingeschlossen werden.

**Verhältnis zu §62-Biotopen NRW:** Jeder als FFH-Lebensraum 91E0 Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder kartierte Biotop ist gleichzeitig auch ein §62-Biotop.